

Bern, 3. Dezember 2018

MEDIENMITTEILUNG

zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung

Warum es Joshua und Mia dank einem neuen Ausweis schaffen, einen Job im ersten Arbeitsmarkt zu bekommen

Weil Joshua und Mia in der Schule Mühe mit Lernen hatten, machen sie eine Praktische Ausbildung PrA. NEU ist, dass sie nach der Ausbildung nicht nur einen PrA-Ausweis erhalten werden, sondern auch einen Individuellen Kompetenznachweis IKN. Hinter dem IKN stehen gewichtige Partner: der Gewerbeverband, Bund, Kantone und vier Branchen. Von dieser breiten Abstützung profitieren Joshua und Mia: Dank dem IKN steigen ihre Chancen, einen Job im ersten Arbeitsmarkt zu finden.

Für Praktikerinnen und Praktiker wie Joshua und Mia und für EBA-Lernende, die die Abschlussprüfung nicht geschafft haben, ist es oft nicht leicht, einen Job im ersten Arbeitsmarkt zu bekommen. Ein neuer Ausweis, der Individuelle Kompetenznachweis IKN, steigert ihre Chancen, eine Stelle zu finden. Wir erklären Ihnen im Folgenden:

- **was der IKN genau ist** und
- **warum der IKN die Integrationschancen von Joshua und Mia erhöht.**

Was ist der neue Individuelle Kompetenznachweis IKN?

- Der IKN ist ein **Ausweis** für junge Menschen, die eine **Praktische Ausbildung PrA¹** absolviert oder die Abschlussprüfungen der **EBA²**-Ausbildung nicht bestanden haben.
- Er bescheinigt offiziell, welche **Fähigkeiten und Schlüsselkompetenzen** diese jungen Menschen in ihrer Ausbildung erworben haben.
- Er basiert auf dem entsprechenden **EBA-Bildungsplan** und verwendet bei der Beschreibung der Kompetenzen dieselbe Terminologie.
- Er ist neu in den **vier Branchen Schreinerei, Logistik, Büroarbeiten und Hauswirtschaft** erprobt und wird in diesen eingeführt.

¹ Praktische Ausbildung PrA = Einige Jugendliche sind nicht in der Lage, eine anerkannte berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) zu absolvieren. Ihnen bietet die PrA die Möglichkeit, einen Abschluss zu erwerben, der ihre beruflichen Kompetenzen bescheinigt. > [mehr zur PrA](#)

² EBA = zweijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest

- Er wird vom **Bund**, von den **Kantonen**, vom **Schweizerischen Gewerbeverband** und von vier Organisationen der Arbeitswelt (OdA) getragen.
- Er wurde **von INSOS Schweiz initiiert** mit dem Ziel, die Integration von jungen Menschen mit Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen zu erleichtern.
- Er eröffnet diesen jungen Menschen die Chance, **im ersten Arbeitsmarkt Fuss zu fassen** und ihren Lebensunterhalt im besten Fall selber zu bestreiten.

Der IKN erhöht die Integrationschancen von Joshua und Mia – warum?

- **Weil der IKN dem Arbeitgeber unmissverständlich zeigt, welche Fähigkeiten eine Person in ihrer Ausbildung erworben hat.** Er erhält mit dem IKN neu eine offizielle, verlässliche Bescheinigung der Kompetenzen, die eine Person erlernt hat. Dadurch kann er Bewerbungen leichter beurteilen und weiss, ob eine Bewerberin oder ein Bewerber für eine Tätigkeit in seinem Betrieb geeignet ist.
- **Weil die Beschreibung der Kompetenzen im IKN dem offiziellen EBA-Bildungsplan entspricht – und damit auch den Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt.** Dies macht den IKN gerade für Arbeitgeber leicht lesbar.
- **Weil mit dem Schweizerischen Gewerbeverband, Bund, Kantonen und OdA's gewichtige Partner hinter dem IKN stehen, und er von den Branchen Schreinerei, Logistik, Büroarbeiten und Hauswirtschaft anerkannt wird.**

Unsere Vision

Unsere Vision ist, dass **alle Branchen** den IKN einführen – auch für PrA-AbsolventInnen.

Um diesem Ziel einen Schritt näher zu kommen, haben Bund, Kantone und die Organisationen der Arbeitswelt eine **Orientierungshilfe zum IKN** verabschiedet. Sie ist **eine Anleitung für die Einführung des IKN in den übrigen Branchen.**

Kontakt

Annina Studer, Leiterin Bereich Arbeitswelt, INSOS Schweiz, Tel. 078 840 40 73

INSOS Schweiz vertritt als nationaler Branchenverband die Interessen von 800 Institutionen für Menschen mit Behinderung. 60 000 Menschen mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen finden dort Arbeit, eine Tagesstruktur sowie ein Zuhause und erhalten die Möglichkeit, eine Integrationsmassnahme oder eine Ausbildung zu absolvieren. INSOS Schweiz setzt sich für optimale Rahmenbedingungen ein, die den Institutionen eine professionelle Begleitung der Menschen mit Behinderung sowie ein bedarfsorientiertes Dienstleistungsangebot erlauben.